

# Zu befehl, Herr Leutnant!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 35

PDF erstellt am: **04.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-489741>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ohne Worte

### Zu Befehl, Herr Leutnant!

Im Zürcher Hallenbad:

«Sie müssen alles an einem Riemen schwimmen, und zwar alles bis zur Stegel!»

In der Sihlhölzli-Sportanlage:

«Hören Sie auf, die Balle herumzürhren!» AS



Vom Dache pfeift es jeder Spatz:  
Gesund und jung durch BAD RAGAZ.

Prospekte und Auskünfte durch das  
Verkehrsbureau Bad Ragaz Tel. (085) 81204

### Im Reisebüro

Ein Kunde erkundigt sich nach einem Kurort in Oesterreich, in dem man keine Schweizer antreffe. Der Schalterbeamte runzelt die Stirn und seufzt dann: «Ob so etwas existiert, weiß ich nicht. Gehen Sie lieber nach Ascona, dort hat es wenigstens sicher keine Tessiner.» jaw.